

# Anerkennung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **45 (1919)**

Heft 20

PDF erstellt am: **19.03.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-452382>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Amerikanische Begebenheiten

Nachfolgende Telegramm-Nachricht in der „N. S. Z.“ machte dieser Tage die Kunde durch einen Teil unserer Presse:

„In New-York sah die Frau des bekannten Chicagoer Millionärs Whitehead dem Vorbeimarsch der heimkehrenden amerikanischen Soldaten zu, als ein Mann, ebenfalls ein Zuschauer, vom 16. Stockwerk eines Wolkenkrähers gerade auf ihren Kopf fiel, wodurch ihr das Genick gebrochen wurde, während der Mann am Leben blieb.“

Ein noch weit interessanter Fall hat sich im April in New-York auf dem Childrens Hospital ereignet. Dort hielt ein bekannter New-Yorker Straßenredner einen Vortrag über „Wilson's Wahrschaffigkeit“. Da man in Amerika über diesen Punkt zweierlei Meinung ist, strömte nach und nach eine Kiesenmenge zusammen. Der Zufall wollte es, daß ein sehr schlechtbefordeter Kanzlist aus dem Fenster des 32. Stockwerkes eines nebenan stehenden Wolkenkrähers fiel, aber schon unten beim 12. Stockwerk, infolge des Luftdruckes, tot war und auf den Anruf einer Frau, die ihn vorbeisäufen sah, daher keine Antwort erteilte. Infolge des sehr heftigen Aufschlages auf eine Menge Menschenköpfe unten auf dem Platz geriet das Herz wieder in Tätigkeit. Der Mann erholte sich und befindet sich seit Anfang Mai außer Lebensgefahr. Von drei Männern, auf die der Kanzlist gestürzt war, konnten zwei nach kurzer Spitalpflege als wiederhergestellt entlassen werden, während der Dritte einen bleibenden Rest davontragen dürfte, weil ihm durch den Aufprall der Kopf direkt umgedreht wurde und es bis heute wegen der Steifheit des Halses nicht möglich geworden ist, den Kopf wieder in normale Lage zu bringen. Der Patient ist übrigens bei gutem Humor und isst und trinkt mit gutem Appetit. —ni.—

011110

## D' Friedessuppe

Die Friedessuppe, schint mer, isch  
Mid grad es gfundnigs Bresse —  
Es brucht en ghörige Hunger, um  
E söttigi Bruehi z'ässe.

Und doch nützt alles Strample nüd  
Mit Seine und mit Nerme —  
Mer schluckt halt mängs, wenn's brännt und  
In Mage und Gedärme. [zwölft]

En andri Srog isch aber die,  
Oeb's ein au mögi b'halte,  
Oder öb's eim nid de Mage drehrt  
Mit täpliche Gewalte.

Darum, ihr Chöch det in Paris,  
Tüend nome nid z'früh lache,  
Es sind i der Bezehig scho  
Passiert ganz g'spässigi Sache —

Und mänge, wo me zwunge hät,  
Sleidläbig, öppis z'schlucke,  
Hüb möger scho de Choch ag'kohrt,  
Das isch e-n-ali Trucke.

Säb isch no nie nüd agnehm's gli  
Und bringt au niemerem Nuße:  
Versprüht Köck und Hämperbrüß —  
Mer cha's fast nümme buße;

De Schade hät mer und de Spott —  
Drum roht ech, z'revidiere  
's neußt französisch Chochrezäpt,  
's chönnt ähnlich's fast passiere! 2. S.

## Anerkennung

Der Herr Professor hat zwei Duhend Hemden,  
die er streng nach der Nummer wechselt. Eines  
Tages, als er eben Nr. 24, anzieht, ruft er aus:  
„Ist doch ein recht gutherziges Mädchen, diese  
Anna; das letzte Hemd hat sie heute für mich  
hergegeben!“

## Lieber Nebelspalter!

Ich war Zeuge folgenden interessanten Vor-  
alles im Tram:

Ein anscheinend taubstummer Herr wird vom  
Kondukteur nach dem Ziele der Fahrt gefragt.  
Ersterer reißt den Mund weit auf und gestikuliert  
mit den Händen. Der Kondukteur gibt ihm still-  
schweigend — Paradeplatz!

## Zu viel verlangt

Schüler: Ich habe meine Aufgabe nicht gelernt.  
Professor: Was? Wieder nicht gelernt? Nun  
sollen Sie sie grade herfagen!

## Neuer Beruf

„Was, ein Reklamedief wollen Sie sein? Sie  
sind ja der reinste Alb-sch-reklamedief!“ e

## Eigenes Drahtnetz

Versailles, 11. Mai. Nach Einsichtnahme  
des Friedensvertrages haben Willah und der Liebe-  
gott Clémenceau mitgeteilt, daß sie zurücktreten  
werden. Aus der Unterwelt ist noch kein Bericht  
eingelaufen.

Florida. In den Südstaaten macht sich unter  
den Pflanzern eine lebhaftere Bewegung geltend,  
die Neger unter das neue europäische Selbstbe-  
stimmungsrecht zu stellen.

Zürich. Im „Volksrecht“ wird mit einem  
Sonntag-Transit gedroht, falls das Neugras  
nicht schneller wächst.

Bern. Die Sektion Emmental des Schweizer  
Bauernbundes hat an das politische Departement  
das Gesuch gerichtet, Platten an der Grenze per-  
sönlich in Empfang nehmen zu dürfen.

Naag. (Da was!) Wie aus eingeweihten  
Kreisen verlautet, wird Wilhelm II. Delcassé als  
amtlichen Verteidiger bestellen.

Belgrad. (Lugibureau N.-G.) Es soll über  
dem Balkan noch nie eine so einträchtige Stim-  
mung gelagert haben, wie seit Italien sich um  
denselben interessiert.

**Rendezvous**  
der vornehmen  
**Gesellschaft!**  
Eigene Konditorei!

# Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der  
**Theater:**  
Reichhaltig kaltes  
Buffet!  
Exquisite Weine.

**Grand Cinema**  
**LICHTBÜHNE**  
Telephon **Badenerstr. 18** Seln. 5948

Täglich von 2½ bis 11 Uhr:

6 Akte Erstaufführung 6 Akte  
Das grandiose Detektiv- und Kriminalwerk zur  
Bekämpfung des Mädchenhandels  
**Hyänen der Lust**  
Fortsetzung (2. Teil) des Films:  
Der Weg, der zur Verdammnis führt  
oder:  
Die Mädchenhändler von Paris!!  
Dramatisches Filmwerk von Julius Sternheim.

2 Akte I. Episode  
**Fauvette (Die Lerche)**  
nach dem berühmten, im Pariser „Le Petit  
Journal“ erschienenen Roman.  
Infolge der grossen Anschaffungskosten mässig  
erhöhte Preise.  
Abonnemente und Freikarten ungültig.  
Eigene Hauskapelle.

**Restaurant zur „Harmonie“**  
Zürich 6, Sonneggstr. 47. ff. offene Land- u. Flaschen-  
weine, ff. Bier. Höfl. empfiehlt sich **Frl. Jos. Berta Jäger.**

## Stadt-Theater, Zürich.

Samstag, abends 8 Uhr: „Der Waffenschmied“, Oper  
v. A. Lortzing. — Sonntag, nachm. 2½ Uhr: „Lohen-  
grin“, Oper von R. Wagner. — Abends 8 Uhr: „Der  
fidele Bauer“, Operette von L. Fall.

## Pfauen-Theater, Zürich.

Samstag, abends 8 Uhr: Gastspiel von Arnold Korff: Neu ein-  
studiert: „Das weite Land“, Tragikomödie von A.  
Schnitzler. — Sonntag, abends 8 Uhr: „Der lebende  
Leichnam“, Drama von Tolstoi.

## Corso-Theater, Zürich.

Gastspiel von Steiner-Kaiser's Wiener Operet-  
ten-Ensemble. Täglich abends 8 Uhr, Sonntags auch  
nachm. 3 Uhr: „Die Csardasfürstin“, Operette in  
3 Akten von Leo Stein und Bela Jenbach.

## MASCOTTE, Zürich.

Heute und folgende Tage, abends 8 Uhr: „Die gekränkte  
Unschuld“, urkomische Posse, sowie das übrige interes-  
sante Programm.

## Bonbonnière Zürich.

(Schneider-Duncker.)  
Täglich abends 8 Uhr: „Lola Lola“ (Der Stern von  
Madrid) und das übrige sensationelle Programm.

Wo treffen wir uns?

## im Café-Rest. zum Schimmel

Tramhaltestelle. — Bahnübergang. 1918  
89 Birmensdorferstrasse 89 **Zürich-Wiedikon**  
Reelle Land- u. Flaschenweine. — ff. Spezialbier: Aktien-  
brauerei Zürich. ff. Küche. **Baumgartner-Tobler.**

## Schaffhauser Weinstube

Zähringerstr. 16  
empfiehlt ihre nur Ia. Weine. **Frau B. Frey**, früher Büffet St. Margrethen.

## Café Schlauch

Obere Zäune, Zürich 1, Münsterg. 20  
**Rotkäppchen im Walde**  
Sehenswürdigkeit Zürichs. Höfl. empfiehlt sich  
1932 **Faesch-Egli.**

## Restaur. Orsini

Langstr. 92  
Zürich 4.  
Guten Mittag- und Abendtisch. — Auswahl-  
reiche, billige Speisekarte. — Gute, billige  
Frühstücke von 9 Uhr an. — ff. Löwenbräu.  
Reale Weine. Höfl. empfiehlt sich **Hans Steyrer.**

## Café-Restaurant Station

Zürich 3, beim Bahnhof Wiedikon.  
Ia in- u. ausl. Weine, prima Saft — ff. Hürlimannbier  
Gute Küche. — Kleines Gesellschaftslokal  
1907 (JH 7787 Z) **H. Binder-Gubler.**

## Altbekanntes bayrisches Bier-Restaurant

**Blaue Fahne** Zürich 1  
Münster-  
gasse

Grösster und schönster Biergarten Zürichs. Original-Ausschank  
Münchener Bier. Wiener u. Münchener Küche. Tägl. Konzert.

## Café-Cabaret Luxemburg

Limmatquai 22  
Zürich 1  
Tägl. Künstler-Konzerte von 4-6½ u. 8-11 Uhr.  
Cabaret-Vorstellung jeden Donnerstag,  
Freitag, Samstag und Sonntag um 8½ Uhr. 1936  
Sonntags **Matinée** um 4 Uhr, bei reduzierten Preisen.